



Freitag, 11. Jänner 1985

Blatt 77

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neue Flächenwidmung für Oberlaa
(rosa) DDr. Strunz: Müllverbrennungsanlagen derzeit nicht
denoxierbar
Amtseinführungen im Krankenhaus Lainz

Lokal: Fünf Ausstellungen des Wiener Landesarchivs
(orange) Pachtvertrag für Teil des Liechtensteinparks
Müll-Planquadrat ab kommender Woche

Kultur: 5,2 Millionen für Freie Gruppen
(gelb)

Nur
über FS: 10.1. Vorübergehender Ausfall eines Kraftwerkblockes
in Simmering
11.1. Ein Toter bei Gasexplosion in Langenzersdorf
Ein Toter im Dianabad
Kran blockierte Mariahilfer Straße
Ampelausfall auf dem Gumpendorfer Gürtel

Fünf Ausstellungen des Wiener Landesarchivs

=++++

2 Wien, 11.1. (RK-LOKAL) Fünf Ausstellungen des Wiener Stadt- und Landesarchivs sind derzeit im Rathaus bzw. in Bezirksmuseen zu sehen.

- o "Wenia-Wienne-Wien. Die Siedlungsnamen auf dem Boden der Stadt Wien" beschäftigt sich mit der Erforschung dieser Namen und ihrer Entwicklung. (Rathaus, Schmidthalle, Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, bis 29. März).
- o "200 Jahre Evangelische Gemeinde H.B. in Wien" dokumentiert unter anderem die Beziehungen Zwinglis zu Wien, Reformation und Gegenreformation in Wien und die Baugeschichte der Stadtpfarrkirche in der Dorotheergasse. (Rathaus, 6. Stiege, 1. Stock, Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, bis 29. März).
- o "Vom Tragsessel zur U-Bahn" zeigt die Geschichte des Wiener Straßenverkehrs. (Bezirksmuseum Landstraße, 3, Sechskrügelgasse 11, Sonntag von 10 bis 12 und Mittwoch von 16 bis 18 Uhr, bis 31. März).
- o "Wiens Stadtbild nach 1683 - Kontinuität oder Wende?" behandelt die Frage, ob die Türkenbelagerung jenes entscheidende Ereignis war, das den Wandel vom mittelalterlichen zum barocken Wien ausgelöst hat. (Bezirksmuseum Josefstadt, 8, Schmidgasse 18, Sonntag von 10 bis 12 Uhr, Mittwoch von 18 bis 20 Uhr, bis 31. Jänner).
- o "Weinbau im alten Wien" dokumentiert die Geschichte des Weinbaus vom späten Mittelalter bis zum "Heurigen" von heute. (Bezirksmuseum Hernals, 17, Elternleinplatz 14, jeweils Montag von 16 bis 18 Uhr, bis Ende März).

(Schluß) am/ap

NNNN

Neue Flächenwidmung für Oberlaa

Utl.: Erhaltung des dörflichen Charakters

=++++

4 Wien, 11.1. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung beschloß vor kurzem einen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für das Gebiet von Oberlaa. Der Festsetzung des neuen Planes war eine Stadtteilplanung vorangegangen, in die die Bevölkerung miteinbezogen worden war. Der nun beschlossene Plan basiert auf dieser öffentlichen Diskussion. Seine wichtigsten Ziele sind die Sicherung und Erhaltung des dörflichen Charakters und der typischen Bebauungsstruktur, Vorsorge für die landwirtschaftliche Erwerbsstruktur und das Kleingewerbe, die Erhaltung der Funktion als Wohnstandort sowie die Sicherung von privaten und öffentlichen Grün- und Erholungsflächen. (Schluß)

ger/ko

NNNN

5,2 Millionen für Freie Gruppen

=++++

5 Wien, 11. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Sport bewilligte in seiner Sitzung am Donnerstag einen Rahmenbetrag von 5,2 Millionen Schilling für Produktionskosten und Prämien für Freie Gruppen.

Damit wird der Bedeutung der Freien Gruppen für das Wiener Theaterleben Rechnung getragen. Der Betrag gliedert sich in eine Summe von 3,9 Millionen Schilling für Produktionskostenzuschüsse und 1,3 Millionen für Prämien. (Schluß) gab/gg

NNNN

DDr. Strunz: Müllverbrennungsanlagen derzeit nicht denoxierbar

=++++

8 Wien, 11.1. (RK-KOMMUNAL) Der Umweltexperte des Wiener Bürgermeisters, DDr. Wolfgang STRUNZ, teilte Freitag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit, daß wesentliche Forderungen von Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK in seiner Donnerstag-Pressekonferenz offensichtlich auf einem Irrtum basieren. Denn Müllverbrennungsanlagen - und damit auch der Flötzersteig - seien derzeit zum Unterschied zu kalorischen Kraftwerken, noch nicht denoxierbar. Derzeit gebe es erst eine einzige Pilotanlage in Tokio, in der erprobt wird, ob das NOX auch bei den hohen in einer Müllverbrennungsanlage nötigen Temperaturen ausfilterbar ist. Bürgermeister Dr. Helmut ZILK erklärte dazu, sofern dieses Projekt erfolgreich sein sollte, werde sich die SGP bemühen, dieses Patent zu erwerben, und dann werde es selbstverständlich auch beim Flötzersteig zur Anwendung gebracht werden. (Schluß) rö/ko

NNNN

Pachtvertrag für Teil des Liechtensteinparks

=++++

9 #Wien, 11.1. (RK-LOKAL) Einen knapp 7000 Quadratmeter großen Teil des Liechtensteinparks im 9. Bezirk pachtet die Stadt Wien, um die Fläche als Kinderspielpark zu gestalten und der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Der entsprechende Vertrag wurde Freitag vom Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst genehmigt. #

Im Liechtensteinpark wurde bereits vor einigen Jahren eine bestimmte Fläche der Öffentlichkeit zu Nutzung als Kinderspielplatz zur Verfügung gestellt. Dieser Spielplatz soll nun von der Stadt Wien übernommen und gestaltet werden - Kinderspielgeräte, Trinkbrunnen u.ä. sind vorgesehen. Der Spielpark liegt an der Seite der Liechtensteinstraße, in der Nähe der Ausstellungshalle und des Ausstellungsgeländes, und ist über den normalen Eingang in der Fürstengasse erreichbar. (Schluß) hs/ap

NNNN

Müll-Planquadrat ab kommender Woche

=++++

10 #Wien, 11.1. (RK-LOKAL) Kommenden Montag wird die Stadt Wien, wie Umweltstadtrat Helmut BRAUN Freitag in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses Umwelt und Bürgerdienst berichtete, mit der Aufstellung der ersten Behälter für das Planquadrat zur Abfallverringerung, -vermeidung und -verwertung im 19. und 20. Bezirk beginnen. Der Anfang wird im 19. Bezirk gemacht, bis zum Wochenende sollen alle Müllbehälter stehen. In der folgende Woche werden auch die Behälter im 20. Bezirk aufgestellt. Bereits am kommenden Freitag sowie Samstag wird die erste mobile Sammelstelle bei einem Markt in einem der Planquadratgebiete eingerichtet.#

Die Sammlung hätte ursprünglich bereits im Dezember beginnen sollen, wurde aber wegen Lieferschwierigkeiten und einer nochmaligen Kontrolle der Standorte für die Müllbehälter auf Jänner verschoben.
(Schluß) hs/ap

NNNN

Amtseinführungen im Krankenhaus Lainz

=++++

11 #Wien, 11.1. (RK-KOMMUNAL) Im Krankenhaus Lainz wurden Primarius Univ.-Prof. Dr. Rudolf EBERL als neuer ärztlicher Leiter und Univ.-Doz. Dr. Friedrich GSCHNAIT als neuer Vorstand der Dermatologischen Abteilung von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in ihr Amt eingeführt. Die beiden treten die Nachfolge von Hofrat Univ.-Prof. Dr. Anton LUGER an, der seit 1971 ärztlicher Direktor und seit 1963 Vorstand der Dermatologischen Abteilung im Krankenhaus Lainz war. #

Univ.-Prof. Dr. Luger hat wesentlich zum Auf- und Ausbau der Dermatologischen Abteilung sowie zur Neuorganisation des Krankenhauses Lainz beigetragen. Als Dermatologe war und ist er Mitglied des Expertengremiums der WHO sowie wissenschaftlicher Konsulent und Mitglied zahlreicher internationaler dermatologischer Gesellschaften und Organisationen zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Dementsprechend groß ist auch die Zahl der von ihm veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen.

Univ.-Prof. Dr. Eberl ist seit 1972 Vorstand der 2. Medizinischen Abteilung im Krankenhaus Lainz und seit 1973 Leiter des Ludwig-Boltzmann-Institutes für Rheumatologie und Balniologie sowie Mitglied des Landessanitätsrates für Wien.

Univ.-Doz. Dr. Gschnait, zunächst an der I. Univ. Hautklinik im Allgemeinen Krankenhaus tätig, ist seit 1979 als Oberarzt an der Dermatologischen Abteilung des Krankenhauses Lainz beschäftigt gewesen. In den letzten Jahren wurden zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten von ihm durchgeführt. (Schluß) zi/ko

NNNN